

Ukraine: die Hintergründe des Konflikts

Die Ukraine ist umkämpft: Der Westen hat schon vor Jahren angeboten, sie in die NATO aufzunehmen, Russland hat die ukrainische Halbinsel Krim annektiert. Doch wie kam es dazu, dass der Konflikt so sehr eskaliert ist?

Ihre **Ursprünge** haben sowohl Russland als auch die Ukraine in dem **mittelalterlichen** Staat Kiewer Rus. Doch im Laufe der Jahrhunderte haben sich zwei unterschiedliche Kulturen entwickelt. Trotzdem spricht der russische Präsident Putin auch heute noch gerne von „einem Volk“.

Im 20. Jahrhundert wurde die Ukraine Teil der **Sowjetunion**. Als **sich** diese 1991 **auflöste**, blieben Russland, Belarus und die Ukraine erst einmal eng verbunden. Doch während Belarus diese enge Verbindung behielt, schaute die Ukraine immer öfter nach Westen. Trotzdem war das Verhältnis in den 1990er Jahren entspannt. 1997 **erkannte** Moskau die Grenzen der Ukraine **an**.

Erst unter Präsident Putin wurden die **Spannungen** stärker: 2003 durch ein **Dammauprojekt**, 2004 durch die russische Beeinflussung der ukrainischen Präsidentschaftswahl und nach dem Wahlerfolg des prowestlichen Präsidenten Viktor Juschtschenko durch Stopps von Gaslieferungen. Dazu kamen ab 2008 Versuche des Westens, die Ukraine in die NATO zu bringen oder enger **an** die EU zu **binden**. Beide Verfahren wurden **auf Druck von** Moskau nicht weitergeführt. 2014 wurde in der Ukraine der prorussische Präsident Janukowitsch **abgesetzt**.

Als Moskau kurz darauf die ukrainische Halbinsel Krim annektierte, begann der Krieg. In der Ostukraine wurden von prorussischen Kräften die „**Volksrepubliken**“ Donezk und Luhansk **ausgerufen**. Die **Waffenstillstandsabkommen** von Minsk halfen nicht: Der Krieg ging weiter. Eine neue Eskalationsstufe erreichte der Konflikt Ende Februar 2022 mit der Anerkennung der beiden „**Volksrepubliken**“ durch Moskau und dem **Angriff** auf die Ukraine. Dadurch scheint der Frieden weiter entfernt als jemals zuvor.

Autor/Autorin: Roman Goncharenko; Arwen Schnack

Glossar

Hintergrund, -gründe (m.) – hier: die Informationen darüber, weshalb etwas geschah

umkämpft – so, dass um etwas stark gekämpft wird

etwas annektieren – (ein Gebiet, ein Land) ohne die Zustimmung von dessen Regierung zu einem Teil des eigenen Landes machen

eskalieren – sich sehr extrem entwickeln; außer Kontrolle geraten (z. B. eine Situation)

Ursprung, Ursprünge (m.) – Ort und Zeit des Beginns von etwas

mittelalterlich – bezogen auf eine Epoche in der europäischen Geschichte (etwa 500 bis 1500 n. Chr.)

Sowjetunion (f., nur Singular) – ein früherer Staat in Osteuropa, Zentral- und Nordasien (1922 – 1991)

sich auflösen – hier: aufhören, da zu sein; weggehen; verschwinden

etwas anerkennen – hier: etwas akzeptieren; offiziell bestätigen, dass es etwas gibt

Spannungen (f., hier nur Plural) – die Konflikte; die Probleme

Damm, Dämme (m.) – ein Bauwerk, das Wasser zurückhält

jemanden/etwas an etwas binden – eine Verbindung zu etwas herstellen

auf Druck von jemandem – weil jemand etwas Bestimmtes will und andere zwingt

jemanden absetzen – hier: jemanden aus einem Amt entlassen; jemandem kündigen

Republik, -en (f.) – eine Staatsform

etwas ausrufen – hier: öffentlich sagen, dass es etwas ab einem bestimmten Zeitpunkt gibt

Waffenstillstandsabkommen, - (n.) – ein Vertrag darüber, dass man Gewalt beendet

Angriff, -e (m.) – hier: eine gewalttätige Militäraktion z. B. gegen ein Land